



So jung, und schon so groß: Jenny (l.) und Sophia bestaunen das fünf Tage alte Kalb, das Paul-Gerd Düsediekerbäumer am Halfter hält. Das männliche Tier trägt noch keine EU-Markierungen wie die Kühe im Hintergrund und wird in Kürze an einen Mastbetrieb verkauft werden.

Mit der Kuh per Du

Internationaler Tag der Milch: Grundschüler besuchen den Hof Düsediekerbäumer

VON RALF BITTNER

■ **Oetinghausen.** „Eigentlich geben Kühe nur Milch wenn sie Kalber haben“, erklärt Milchbauer Otto Düsediekerbäumer den Drittklässlern der Grundschule Sundern, die sich im Gang zwischen den Boxen drängen. Martina Klocke vom Kids-Vital-Projekt „Wir entdecken die Milch“ ist mit den Kindern auf Bauernhoferkundung, denn sie weiß „Tiere ziehen immer“.

Während Düsediekerbäumer, einer der letzten Milchbauern im Kreis, zeigt wie viel Futter eine Kuh pro Tag braucht, um ordentlich Milch zu geben, haben Jenny und Sophia die Boxen mit den Jungtieren entdeckt. Erste wenige Tage alt sind die Tiere. Zwischen 70 und 75 kommen jährlich auf dem Hof zur Welt, von denen allerdings nur die Kühe bleiben. Bullen wie der kleine Fünftägige, den Paul-Gerd Düsediekerbäumer zum Streicheln ins Freie führt, werden im Alter von nur wenigen Tagen an Mastbetriebe verkauft. Auf dem Hof, der von einer für NRW typischen Größe ist, bleiben nur die Kühe, die einmal Milch geben sollen.

Dass Milch ein wichtiges Lebensmittel ist, das wichtig für die gesunde Ernährung ist, haben die Kinder bereits in der Schule gelernt. Hier erfahren sie, wie viel Arbeit dahinter steckt, ein hochwertiges Lebensmittel zu produzieren. „Dieses Wissen und die damit verbundene Wertschätzung von Lebensmitteln droht immer mehr verloren zu gehen“, sagt Wilhelm Brüggemeier, Kreisverbandsvorsitzender und Vizepräsident des Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverbandes (WLW), der die Klasse gemeinsam mit dem Betreiber begrüßt. Brüggemeier nutzt den Besuch im Vorfeld des Internatio-



Stauen: 25 Kg Mais, 20 Kg Gras, 6 Kg Kraffuttermittel und 120 Liter Wasser braucht eine Kuh am Tag, erläutert Otto Düsediekerbäumer den Kindern.



Gruppenbild im Stall: 22 Schüler der der Grundschule Sundern lernen vor Ort, woher die Milch kommt, die sie in ihren Trinkpäckchen haben.

FOTOS:RALF BITTNER

Das Projekt Kids Vital

■ Das Aktionsbündnis „Kids Vital im Kreis Herford“ ist eine Plattform zur Prävention von Übergewicht und Bewegungsmangel bei Kindern. Die Aktivitäten, deren Finanzierung Ende 2009 ausläuft, wenden sich an Kinder, Eltern und Multiplikatoren und sollen zu gesundem Aufwachsen von Kindern beitragen. Das von der Initiative „Eltern pro Gesundheit“ betreute Projekt „Wir entdecken die Milch“ wendet sich an Kinder in Kindergärten und Grundschulen im Kreis. Drei Mütter führen über das Thema Milch an bewusste und gesunde Ernährung heran. Das mehrtägige Programm kostet pro Maßnahme und Klasse rund 300 Euro und soll wenn möglich über das Jahresende hinaus fortgesetzt werden, falls sich Sponsoren finden.

www.kidsvital.de (rab)

nenal Tages der Milch, mit dem die Milchwirtschaft am 1. Juni auf ihre Situation aufmerksam machen wollen. Und die ist nicht rosig. „Wenn man bedenkt, dass ein Liter Milch im Geschäft weniger kostet als ein Liter Mineralwasser, wird klar, dass sich etwas grundlegend ändern muss, wenn nicht noch mehr Bauern gezwungen sein sollen, ihre Höfe aufzugeben“, sagte Brüggemeier.

Mit den Hoferkundungen hoffen die Landwirte Verständnis dafür zu schaffen, dass die Produktion hochwertiger Lebensmittel entsprechend bezahlt wird. Dazu, dass Schüler wieder lernen, was eine gesunde Ernährung ist, leistet das Projekt Kids Vital seinen Beitrag.